



**Frankfurter Institut für
nachhaltige Entwicklung e.V.**

Jahresbericht 2017

(Frankfurt am Main, 22. März 2018)

Allgemeine Vorbemerkung:

Unser Vereinsname „FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.“ wird nachfolgend in der Regel mit „FINE“ abgekürzt.

Zur besseren Lesbarkeit des Berichts wird einheitlich die maskuline Schreibweise verwendet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich diese Darstellungsform grundsätzlich auf beide Geschlechter bezieht.

Angaben zum Verein nach ITZ

Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft dennoch mitteilen: welche Ziele die Organisation genau anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) hat auf Anregung von Transparency Deutschland unter Beteiligung zahlreicher weiterer Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Unser Verein orientiert sich in diesem Bericht an diesen Gliederungspunkten.

1. Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr

Name: FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.

Vereinsregister Nr. VR 14538 beim Amtsgericht Frankfurt am Main

Sitz: Frankfurt am Main, Gründungsjahr: 2010

Anschrift: Bockenheimer Landstr. 106, 60323 Frankfurt am Main

2. Vollständige Satzung sowie Angaben zu den Zielen unserer Organisation

Unsere [Satzung und Ziele](#) finden Sie auf unserer Internetseite unter „[Transparenz](#)“.

3. Angaben zur Steuerbegünstigung

Unsere Arbeit ist wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung §52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 AO und Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe §52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Frankfurt am Main III Steuernummer 45 250 71487 vom 01.11.2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Mitgliedsbeiträge sind wie Spenden absetzbar.

4. Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Rüdiger Hein, MBA (Nachhaltigkeitsmanagement), Frankfurt/Main, 1. Vorstand

Christian Bourgeois, Dipl.-Betriebswirt (FH), Frankfurt/Main, 2. Vorstand

Beiträte mit Kontrollfunktion:

Elke Dieterich

5. Tätigkeitsbericht

Unseren vollständigen [Tätigkeitsbericht](#) finden Sie in diesem Dokument ab Seite 8.

6. Personalstruktur

(Stichtag: 31.12.17)

Hauptamtliche Arbeitnehmer/-innen: 4 (Teilzeit)

Bundesfreiwilligendienstleistende: 1

Im Jahresverlauf schwankende Anzahl an Ehrenamtlichen; Vorstand: 2, Beirat: 1

7. Angaben zur Mittelherkunft

Die Angaben zur Mittelherkunft finden Sie im [Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Einnahmen"](#) in diesem Dokument.

8. Angaben zur Mittelverwendung

Die Angaben zur Mittelverwendung finden Sie im [Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Ausgaben"](#) in diesem Dokument.

9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

Unsere Organisation ist unabhängig, es besteht zu keiner anderen Organisation eine gesellschaftsrechtliche Verbindung.

10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10% des Gesamtjahresbudgets ausmachen

Großspenden von juristischen und natürlichen Personen finden Sie im [Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Spenden und Zuschüsse"](#) in diesem Dokument auf Seite 15.

Postanschrift und Erreichbarkeit:

Bockenheimer Landstraße 106

60323 Frankfurt am Main

Tel.: + 49 (0) 69 – 430 56 132

Fax: + 49 (0) 69 – 430 56 133

info@fine-institut.de

Ziele: Zur Realisierung des Vereinszwecks – Thematische Schwerpunkte 2017

Zweck von FINE ist die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung und Förderung der Bildung auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung im Sinne unserer nachfolgend *in kursiv zitierten Präambel*:

„Im Bewusstsein einer sich schnell wandelnden Welt, die Gefahren und Schäden im Handeln für Mensch, Natur und Ökonomie für gegenwärtige und zukünftige Generationen aufwirft, zielt der Verein auf den bewussten Umgang unser allen Handels im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft.

Nachhaltige Entwicklung ist dabei ein Prozess, der ständig in seiner Umsetzung neu überdacht, weiter erforscht und vorausschauend bewertet werden muss, um auf Dauer der Menschheit ein gutes Leben in einer intakten Umwelt und ein erfolgreiches Wirtschaften zugleich im Rahmen zu ermöglichen.

Der Verein lebt bürgerschaftliches Engagement in einem ganzheitlichen Weltbild, welches durch eine respektvolle Haltung gegenüber der gesamten Schöpfung Ausdruck findet. Der Verein tritt für Schaffung eines öffentlichen Bewusstseins für nachhaltiges gesellschaftliches Engagement und für nachhaltiges Wirtschaften ein. Der Verein orientiert sich an den Grundwerten der Freiheit und Demokratie und ist eine neutrale, unparteiische und nicht-religiöse Organisation.“

Beim Verwirklichen des Satzungszwecks setzte der Verein im sechsten Jahr seines Bestehens die thematischen Schwerpunkte aus 2016 fort:

- **Projekt „Bienenretter“: Nachhaltigkeit greifbar und erlebbar machen. Ausbau und thematische Erweiterung zur biologischen Vielfalt (Biodiversität).**
- **Ausweitung auf das Nachhaltigkeitsthema „Klimaschutz“ durch zeitgemäße Aufbereitung von Bildungsinhalten auf lokalem Gebiet durch Entwicklung einer Rallye mit dem Smartphone unter dem Projektnamen „Klimajagd“.**

Jahresmitgliederversammlung 2017

Die jährlich stattfindende ordentliche Mitgliederversammlung wurde in 2017 am 30.03.2017 mit Beginn um 14:00 Uhr am Sitz in Frankfurt durchgeführt.

Zusammenfassend ist festzuhalten:

Der Vorstand berichtete über die Tätigkeiten in 2016 und die geplanten thematischen Schwerpunkte für 2017. Der Kassenbericht für das Jahr 2016 wurde vorgestellt und genehmigt. Der Vorstand berichtet, dass der Beschluss der JH 2016, das Ziel „Umweltschutz“ in die Satzung aufzunehmen, erst in 2018 der Finanzverwaltung vorgelegt werden soll und somit in 2019 umgesetzt werden soll.

Weiter informierte er, dass Frau Elke Dieterich vom Vorstand neu in den Beirat berufen wurde. Frau Joakimidis beendet ihre Beiratstätigkeit zum 1. April 2017.

Abschließend entlastet die Mitgliederversammlung den Vorstand.

Tätigkeitsbericht: Unsere inhaltlichen Vereinsaktivitäten

Bereich: Bildung

Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit macht Schule“ fassen wir unsere schulischen Aktivitäten weiterhin zusammen und unterstützen hierbei neue oder bereits bestehende Projekte an Schulen im Bereich Umweltbildung und nachhaltige Schulentwicklung. 2017 engagierten wir uns weiterhin im Arbeitskreis „Umwelt & Nachhaltigkeit“ der Frankfurter Wöhlerschule. Darüber hinaus unterstützten wir die Wöhlerschule weiterhin mit unseren inzwischen etablierten Lehrersupervisionsangeboten zur Förderung einer Nachhaltigkeitskultur. 2017 setzten wir an der Wöhlerschule ebenfalls unsere Anleitungsworkshops und -coachings für Lehrkräfte fort, damit sie den von uns im Dezember 2015 realisierten Entspannungsraum effektiv nutzen können. Der Entspannungsraum mit seiner Powernapping-Kabine sowie zwei separaten Entspannungsplätzen, von denen einer lichttherapeutisch genutzt werden kann, wurde mit sehr großem Erfolg angenommen und hat sich fest etabliert.

Ebenso führten wir unser langjährig bestehendes Beratungsangebot für Lehrkräfte der Frankfurter Freiherr-vom-Stein Schule fort.

Projekt „Bienenretter“ Nachhaltigkeit begreifbar und greifbar gemacht

Hauptprojekt von FINE war auch 2017 das „Bienenretter Bildungsprojekt“ im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dieses Projekt ist ein Ergebnis aus unserem in 2011 in Vancouver untersuchten Street and Community Garden Project. Seitdem realisieren wir in unserem eigenen Frankfurter Stadtgarten Workshops zum Thema Nachhaltigkeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Der abstrakte Begriff Nachhaltigkeit wird am Beispiel der Situation der Bienen greifbar und begreifbar. Abhängigkeiten zwischen Umweltschutz, sozialer Verantwortung und wirtschaftlichem Handeln werden vermittelt und gemeinsam reflektiert.

Nach den Sanierungsarbeiten am Werkzeugschuppen im Bienenretter-Garten konnten nun auch Wege ausgebessert werden. Bereits Ende 2016 haben wir von der

Stadt Frankfurt einen an unseren bestehenden Lernort angrenzenden Garten im Sachsenhäuser Landwehrweg 317 hinzugepachtet. Dank einer großzügigen Spende der Aktion „Save the Bees“ konnten wir einen BienenErlebnisGarten anlegen und somit die Fläche unseres Lernorts quasi verdoppeln (weitere Ausführung, siehe unten). Durch die monatelangen Bauarbeiten konnten wir nur wenige Workshops und Schulungen durchführen.

Thematischer Schwerpunkt bildete auch 2017 die biologische Vielfalt (Biodiversität) mit dem Thema Wildbienen. Aufgrund der thematischen Weiterentwicklung wurden wir erneut von der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

Mit unserem Info-Stand waren wir in 2017 auf Aktionstagen und Messen vertreten und konnten weitere Bevölkerungsgruppen ansprechen. Erwähnt sei exemplarisch das Frankfurter Bienenfestival im Botanischen Garten im September des Jahres. Darüber hinaus haben wir mehrere Vorträge und Präsentationen zu unserem Bienenretter-Projekt gehalten. Das öffentliche Interesse für Bienen und unser Projekt Bienenretter ist weiterhin sehr groß. Zwischenzeitlich sind mehrere Artikel über Bienenretter in der regionalen und bundesweiten Presse erschienen. Unser Vorstandsmitglied Christian Bourgeois war im Juni in der TV-Sendung „Hallo Hessen“ zu Gast. Unsere Socialmedia-Präsenz konnten wir mit rund 10.000 Followern weiter ausbauen, allerdings sind wir auf den dritten Platz der deutschen Bieneninitiativen zurückgefallen.

Aktion „Lass deine Stadt aufblühen!“

Mit unserer in 2015 gestarteten Aktion „Lass deine Stadt aufblühen!“ sollen insbesondere Städter motiviert werden, bienenfreundliche Pflanzen zu säen und so „Stadtgrau“ in eine bunte Blütenvielfalt zu verwandeln. Gleichzeitig transportieren wir Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung im Bereich Biodiversität. Hierfür hat unser Projektleiter mehrere Flyer & Broschüren erstellt, in denen die wichtigsten Informationen kurz und knapp zusammengefasst sind. Mit unserer Zusammenstellung von artenreichen Blümmischungen erleichtern wir der Bevölkerung das konkrete umweltfreundliche Handeln. Unsere Zusammensetzung der Saatmischungen wurde nach Empfehlungen der Bieneninstitute und

Landesforschungsanstalten erstellt. Die Bienenretter Manufaktur unterstützt dieses Projekt.

Bundesweit hat die Presse über unsere Aktion berichtet. Auch über das Internet hat sich die Idee zudem schnell verbreitet. In der Folge konnten weit über 200.000 dauerhaft bienenfreundlich blühende Quadratmeter in Städten geschaffen werden. Gerade diese kleinteiligen Blühflächen sind für den Erhalt von Wildbienen in der Stadt wichtig.

Das Projekt konnten wir auf Bildungseinrichtungen ausweiten. Unter dem Motto „Lass deine Kita oder Schule aufblühen!“ konnten wir Saat- und Pflanzsets zusammenstellen. Dank dem Einsatz von ehrenamtlichen Helfern konnten in über 200 hessischen Kitas und Schulen im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung insektenfreundlich Flächen angelegt werden. Viele Kinder und Jugendliche waren begeistert beim Krokussepflanzen der Herbst-Aktion, gefördert mit 10.000 Euro von der Deutschen Postcode Lotterie, die auch im nächsten Jahr unsere Frühjahrsaktion unterstützen wird.

Erweiterung Lernort „BienenErlebnisGarten“

Da unser bisheriger Projektgarten schon lange an seine Kapazitätsgrenzen gekommen ist, haben wir in unmittelbarer Nachbarschaft ein weiteres Grundstück von der Stadt Frankfurt für eine Erweiterung gepachtet. So können wir die Fläche des Lernortes mehr als verdoppeln.

Umfangreiche Arbeiten waren auf dem Grundstück notwendig, um es nutzbar zu machen. Dies hat in 2017 viele unserer Ressourcen im Projekt gebunden. Dank dem Einsatz zahlreicher Ehrenamtler mit fast 2.000 Arbeitsstunden konnten wir den neuen Garten bereits im August des Jahres eröffnen. Wir danken an dieser Stelle auch allen aktiven Helfern für deren hohes Engagement. Dank gilt auch der finanziellen Förderung durch die Aktion „Give Bees a Chance!“ der österreichischen ARCOTEL Hotels, die mit ihrer Spende in Höhe von 20.000 Euro diese Entwicklung erst ermöglicht hat.

Das Projekt eignet sich in besonderer Weise, um eine ganze Reihe von Aspekten der nachhaltigen Entwicklung zu veranschaulichen und Interesse für das Thema zu wecken.

Im Sinne der nachhaltigen Entwicklung wurde neben dem Bildungskonzept auch bei der Realisierung des Projektes auf eine öko-soziale und ökonomische Balance geachtet.

Patenschaften & Bienenretter Manufaktur

Gefördert wird das Bienenretter Projekt mit seinen Aktionen auch durch zahlreiche Förderer, den Bienen- und Bildungspaten. Die Paten unterstützen durch ihren Patenbeitrag die Aktivitäten finanziell. Als kleines Dankeschön gibt es für Bienenpaten jährlich einen Glas Honig von unseren Projektbienen. Bildungspaten unterstützten die Durchführung von Workshops. Daher mussten wir in 2017 keine Teilnehmergebühren erheben.

Daneben hat die Bienenretter Manufaktur die Aktionen des Projektes kräftig unterstützt, die Zusammenarbeit entwickelt sich sehr positiv.

Projekt „KLIMAJAGD“

Die Klimajagd soll unsere interaktive Rallye mit dem Smartphone durch den Frankfurter Stadtteil Bornheim werden. Entdecken lässt sich per App Wissenswertes zum Klimawandel und wie jeder selbst einen Beitrag dazu leisten kann, unser Klima im Alltag zu schützen. Zusätzlich wird es Tipps geben, wie sich jedermann heute schon auf Klimaveränderung vorbereiten kann.

Ziel ist es Nachbarschaften in Handeln für den Klimaschutz zu bringen. Auf der nachbarschaftlichen Ebene ist eine zunehmende Präsenz an Initiativen für Klima- und Ressourcenschutz festzustellen, welche einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem sie eine energieeffiziente und ressourcenschonende Lebensweise unterstützen. Zugleich stärken sie den Zusammenhalt in der Nachbarschaft und laden dazu ein, wirksam zu werden für das Klima und für die Lebensqualität vor Ort.

Die Klimajagd basiert auf der pädagogischen Plattform „Actionbound“ und funktioniert ähnlich dem Prinzip des Geocaching. Dazu wird ein Smartphone benötigt. Mehr hierzu stellen wir auf einer eigenen Internetpräsenz www.klimajagd.de zusammen. Ursprünglich war der Projektname „Klimabound“, den wir allerdings aus markenrechtlichen Überlegungen in „Klimajagd“ geändert haben.

In den nächsten Monaten werden wir hierfür mehrere Rallyes für unterschiedliche Zielgruppen entwickeln. Hierfür wurde eine Teilzeit- sowie zwei Aushilfsstelle geschaffen. Das Projekt wird vom Bundesumweltministerium (BMU) gefördert.

Die Projektkonzeption wurde bereits im Herbst 2016 erstellt und im Oktober 2016 für das Förderprogramm des Bundes „Kurze Wege für den Klimaschutz“ eingereicht. Beim Projektträger des BMU verzögerte sich immer wieder die Bearbeitung, so dass der geplante Start im Frühjahr auf den Herbst verschoben werden musste. Dies stellte uns bei der Ressourcenplanung vor eine große Herausforderung, die wir mit vereinten Kräften vereinsintern dennoch hervorragend meistern konnten.

Bereich: Wissenschaft und Forschung

Wissenschaftliche Studie zum Wirkungsspektrum des Schulleiters als Nachhaltigkeitsmanager

Ende 2011 haben wir mit der Ausarbeitung einer Studie begonnen, die wir planen in 2017 abzuschließen. Schwerpunkt sollte die Untersuchung der angewandten „großen Budgetverantwortung“ in Hessen nach der Schulgesetzreform von August 2011 sein, dargestellt auf Basis eines um wirtschaftswissenschaftliche Nachhaltigkeitskriterien erweiterten EFQM-Modell. Weiterhin erhalten wir relativ viel Erkenntnisgewinn zur nachhaltigen Schulentwicklung, der sich nicht bzw. nicht exklusiv auf die sog. „große Budgetverantwortung“ von Schulen konzentriert. Aus diesem Grund gingen wir 2017 in Klausur und haben grundsätzlich die Weiterarbeit in diesem Forschungsfeld neu überdacht. Zwar werden wir weiterhin im Forschungsfeld der nachhaltigen Schulentwicklung aktiv sein. Allerdings werden wir unsere Forschungsfrage an unseren Erkenntnisgewinn anpassen und somit neu ausrichten müssen. Beschlossen haben wir, zunächst noch mehr Erfahrungen im Feld zu sammeln und zu einem späteren Zeitpunkt die Idee eine Studienveröffentlichung wieder aufzugreifen.

Wissenschaftliche Studie zum Thema „Compliance Management“

Unser in 2016 veröffentlichtes Forschungsprojekt zu den Arbeitsbedingungen von Compliance Managern weist weiterhin eine auffallend starke, durchweg positive

Resonanz auf. Besonders erfreut sind wir über die weiterhin gegebenen, zahlreichen Rückmeldungen, dass die erarbeiteten Handlungsanregungen von Praktikern aufgegriffen werden, sich als sehr anwendbar erweisen und nicht nur von Compliance Managern als wichtige Bereicherung erlebt und gespiegelt werden.

Qualifizierter Bildungslehrgang

Ein eigener qualifizierender Bildungslehrgang von FINE zur nachhaltigen Personal- und Organisationsentwicklung befindet sich weiterhin in der inhaltlichen Ausarbeitung. Die Klärung administrativer Voraussetzungen verzögert sich weiterhin. Insbesondere die Anerkennung der angedachten Weiterbildungen ist derzeit noch offen. Ohne eine entsprechende Anerkennung erachtet der Vorstand die Umsetzung weiterhin als nicht sinnvoll.

Weiteres

Auslaufen des Bundesfreiwilligendienstes bei FINE

Aufgrund des hohen Verwaltungsaufwandes hatte der Vorstand vor 2 Jahren den Ausstieg aus dem Bundesfreiwilligendienst beschlossen. Im Januar 2017 ist nun der letzte BFDler ausgeschieden. Auch an dieser Stelle danken wir ausdrücklich noch einmal all unseren BFDlern für ihre hervorragende Unterstützung und deren erstklassiges Engagement, das sie über Jahre immer wieder tatkräftig unter Beweis gestellt haben!

Neues Buchhaltungssystem

Das Buchungsjahr 2017 wurde in einem neuen Buchhaltungssystem gebucht. Dadurch erfolgt ein Wechsel des Kontenrahmens. Daher haben wir uns auch zu einer neuen Darstellungsweise entschlossen.

Aussichten 2018

Die Tätigkeiten im neuen Jahr werden vom Projekt Klimajagd geprägt sein. Aber auch eine weitere Intensivierung der Tätigkeiten im Bienenretter-Projekt erwarten wir. Die Deutsche Postcode Lotterie und Give Bees a Chance haben hier weitere

Förderungen in Aussicht gestellt. Zur Verstetigung der Aktivitäten plant der Vorstand, das hauptamtliche Personal zielgerichtet auszubauen.

Aktive Vereinskontakte und Kooperationspartner

Kurzübersicht der intensivsten Vereinskontakte und Kooperationen in 2017:

- 24guteTaten, Adventskalender Aktion, Düsseldorf
- Betreuungsverein der Heinrich-Seliger- und der Wöhlerschule, Frankfurt am Main
- Bio Frankfurt – Das Netzwerk für Biodiversität, Frankfurt am Main
- Botschafter Labl Klub – Frankfurt am Main
- Deutsche Postcode Lotterie, Düsseldorf
- Give Bees a Chance!, ARCOTEL Hotels, Wien
- Gut.org, Betterplace, Berlin
- Kleine Blütengalerie Blumenhandel, Inh. Frau Kirsten Harders, Frankfurt am Main
- Lust auf besser Leben - Labl.Frankfurt, Nachhaltigkeitsnetzwerk, Frankfurt am Main
- Wöhlerschule, Frankfurt am Main
- Zentralstelle ÖBFD beim Förderverein Ökologische Freiwilligendienste e.V., Berlin

FINANZEN: Einnahmen & Ausgaben 2017

I. Mitgliedsbeiträge/Spenden	44.650 €
II. Zuwendungen der öffentlichen Hand	14.154 €
III. Erträge aus Leistungen	11.561 €
IV. Sonstige Einnahmen	1.935 €
Summe Einnahmen:	72.300 €
V. Personalkosten und Bundesfreiwilligendienst	29.731 €
VI. Büro- und Verwaltungskosten	3.979 €
VII. Reisekosten	413 €
VIII. Versicherungsbeiträge	256 €
IX. Sonstige Aufwendungen	27.614 €
X. Rückstellungen/Rücklagenbildung	10.308 €
Summe Ausgaben:	72.300 €
Jahresergebnis:	0 €

Abweichungen durch Rundungen möglich

Hinweise: Spenden und Zuschüsse

- Zuwendungen der öffentlichen Hand sind Zuschüsse des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben für den Bundesfreiwilligendienst 450 € und Zuschüsse zur Umsetzung des Projekts „Klimajagd“ für Material, Lizenzen & Personal: 10.000 €
- Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets ausmachen: ARCOTEL Hotels 20.000 €; Deutsche Postcode-Lotterie 10.000 €

Frankfurt am Main, den 22. März 2018

Der Vorstand